

WÄHLE AUS: Orientieren anderswo

Lösung der Aufgaben

- 1 Orientierung durch Beobachtungen
 - der Tiere,
 - der Sonne,
 - der Sterne,
 - der Meeresströmungen (Richtung und Stärke),
 - des Wellengangs,
 - der Farbe der Wolken und des Wassers,
 - der Winde.
- 2 Ein Navigator musste die Bedeutung unterschiedlichster Beobachtungen auf einer Seereise kennen, zusammenfügen und sich merken. Daraus konnte er dann den Kurs bestimmen. Dies alles lernte er von seinen Vorfahren.
- 3 a) ca. 4 000 km
b) Tahiti – Nordamerika = ca. 6 200 km
Tahiti – Südamerika = ca. 7 500 km
Tahiti – Australien = ca. 5 900 km
c) Neuseeland

Sachinformation

Polynesien ist die östlichste der Kulturregionen Ozeaniens und erstreckt sich mit seinen Inseln und Inselgruppen von den Hawaii-Inseln (USA) im Norden nach Neuseeland im Südwesten und zur Osterinsel (Chile) im Südosten. Die Besiedlung durch die Polynesier fand aus westlicher Richtung statt: Die „Neuguineer“ kamen um 1300 v. Chr. auf die Insel Fidschi. Sie fuhren dann weiter ostwärts über Samoa und Tonga nach Polynesien. Der bekannte Völkerkundler Thor Heyerdahl hat bewiesen, dass eine Besiedlung Polynesiens von Osten her möglich gewesen ist. Heyerdahl ist mit seinem Floß Kon-Tiki bis zu den Marquesas-Inseln vorgedrungen. Der Humboldtstrom erleichtert den Verkehr von Ost nach West und erschwert ihn in die Gegenrichtung. Die Kon-Tiki ist ein Floß aus Balsa, wie es die Ureinwohner Perus an der Westküste Südamerikas bauten.